

Essstörungen sind in ihrer Erscheinungsform sehr verschieden und für die Betroffenen und ihre Familien Belastung und Herausforderung zugleich.

Unterschieden werden die Magersucht (Anorexia nervosa), die Ess-Brechsucht (Bulimia nervosa) und die Ess-Sucht (Binge eating disorder) häufig mit starkem Übergewicht (Adipositas) verbunden. Hohe Anforderungen an sich Selbst und das eigene Äußere sind ebenso häufige Begleiterscheinungen wie Scham, Depression und sozialer Rückzug.

Die Ursachen sind vielfältig. Widersprüchliche Erwartungen an den Menschen in unserer Gesellschaft und an Frauen im Besonderen spielen dabei eine Rolle. Anstehende Entwicklungsschritte und Überforderungen verursachen Druck und verlangen nach einer Lösung.

Das gegen den eigenen Körper gerichtete Ess-Verhalten kann für die Betroffenen diese Lösung darstellen. Ein Verständnis für diesen Zusammenhang trägt zur Auflösung der Essstörung bei.

Gruppen bei Essstörungen

Im Januar und nach den Sommerferien starten die Gruppenangebote je neu.

Sie finden 14-tägig dienstags in Goch statt.

Die Krankenkassen erkennen die Kurse als Präventionsmaßnahmen an.

Für Interessentinnen ist ein Vorgespräch mit der Kursleiterin verbindlich.

Gemeinsam die Essstörung entmachten!

Angeleitete Selbsterfahrungsgruppe für Frauen, die an einer Essstörung leiden. Mädchen und Frauen tauschen sich im geschützten Rahmen aus und haben die Gelegenheit, eine neue Haltung für sich zu entwickeln.

Gelassenheit und Stärke für mich und uns!

Selbsterfahrungsgruppe für Mütter, Schwestern, Großmütter von Jugendlichen mit einer Essstörung. Austausch, gegenseitige Entlastung und die (Rück-)gewinnung klarer Grenzen in der Familie sind wichtige Ziele.

Angebote bei Essstörungen

Für Frauen, die an einer Essstörung leiden oder bei der Vermutung, dass in der Familie, ein jugendliches Kind an einer Essstörung erkrankt ist, kann dies Anlass sein für einen einzelnen **Beratungstermin.**

Dabei kann sich herausstellen, dass viele Fragen offen bleiben oder dass der Wunsch nach einer therapeutischen Beileitung besteht. Dann vereinbart man eine **Beratungsreihe.**

Die Möglichkeit zur **Prävention von Essstörungen bei Jugendlichen** besteht für Schulen Jugendzentren etc. Die Frauenberatungsstelle kommt für Workshops oder Projekte in die Institution oder diese besucht uns.

MultiplikatorInnenschulungen richten sich unter anderen an die pädagogischen Fachkräfte unterschiedlicher Institutionen.

Die Frauenberatungsstelle
IMPULS wird getragen vom
gemeinnützigen Verein Frauen
helfen Frauen.

Die Frauenberatungsstelle
IMPULS unterstützt und berät
Mädchen ab 16 und Frauen bei:

psychosozialen Fragen,
in Not und Krisensituationen
wie häuslicher und
sexualisierter Gewalt,
Beziehungsproblemen,
Fragen zu Trennung oder
Scheidung
allen Fragen, die Frauen
besonders betreffen.
und bei Essstörungen

Alle Beratungen sind vertraulich.

*Ansprechpartnerin für das Thema
Essstörungen ist:*

Maria Peeters

Dipl.-Päd., Sexualpädagogin und
Systemische Familientherapeutin
(DGSF)

Wir sind erreichbar:

Telefon:

02823- 41 91 71

Mo – Mi 9.00 – 12.00 Uhr

Do 14.00 - 18.00 Uhr

Fax: 02823 - 41 91 72

e-mail: **info @fb-impuls.de**

Auf der **Homepage** finden Sie unter
AKTUELLES Informationen zu den
laufenden und geplanten Angeboten:

www.fb-impuls.de

Termine mit Maria Peeters
für Beratungen bei Essstörungen
und für *Gruppen-Vorgespräche*

sind nach Absprache möglich in:

- **Goch**, Voßstr.28, Hauptsitz
oder
- **Geldern**, Ostwall 1
in Kanzlei Verhoeven & Partner

Frauenberatungsstelle
IMPULS

informiert über
Angebote bei

Ess störungen